

10 LEITSÄTZE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IM AMT FÜR STÄDTEBAU

[1]

UNTERSCHIEDLICHE SICHTWEISEN

Die vielfältigen Anforderungen aus Sicht von Region, Gesamtstadt, Quartieren und Arealen werden vom Amt für Städtebau bei allen Projekten abgewogen und wenn möglich berücksichtigt.



[2]

STANDORTGERECHTE NUTZUNG

Nutzungen und Standorte werden durch frühzeitige Weichenstellungen optimal aufeinander abgestimmt.



[3]

LEBENDIGE STADTEILE

Quartiere verfügen über spezifische Funktionen und attraktive Zentren, weisen eine eigene Identität auf und sind vielfältig durchmischt.



[4]

ZUKUNFTSFÄHIGE STADT

Quartiere, Areale und Gebäude sind flexibel nutzbar und an künftige Bedürfnisse anpassbar.



[5]

QUALITÄTVOLLE VERDICHTUNG

Die Typologien von Siedlungen und Gebäuden sowie angemessene Dichten werden bezüglich Kontext erhalten und weiterentwickelt, um eine hohe Lebensqualität zu erreichen und die Ressourcen zu schonen.



[6]

STADTVERTRÄGLICHE MOBILITÄT

Unterschiedliche Siedlungstypen und Nutzungen sind optimal auf die urbanen Mobilitätssysteme abgestimmt, Stadtteile sind gut miteinander vernetzt.



[7]

HOCHWERTIGE AUSSENÄUERE

Öffentliche und private Freiräume bieten der Bevölkerung eine hohe Aufenthalts- und Erholungsqualität und lassen der Natur Raum.



[8]

GELEBTE BAUKULTUR

Eine differenzierte, hohe Qualität in Städtebau und Architektur prägt die Stadt. Das baukulturelle Erbe wird integriert, sorgfältig gepflegt und weiterentwickelt.



[9]

UMWELTVERTRÄGLICHE ENERGIENUTZUNG

Die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft werden in Planung, Städtebau, Architektur und Denkmalpflege berücksichtigt.



[10]

TRANSPARENTE PROZESSE

Betroffene und beteiligte Akteure werden in den Projekten des Amts für Städtebau angemessen eingebunden. Ergebnisse werden klar kommuniziert.

